

SANITÄRRÄUME FÜR TRANSIT, MESSEN UND SPORTSTÄTTEN

- Aktuelle Designs und hohe Qualität, passend zu den Anforderungen in stark frequentierten Sanitärräumen
- Sauberkeit und Hygiene durch reinigungsfreundliche Designs, hygienische Oberflächen und Materialien sowie berührungslose Funktionen
- Zukunftsweisende Spülsysteme für niedrige Betriebskosten und geringen Ressourcenverbrauch
- Wirtschaftliche Systeme für schnellen Baufortschritt und platzsparende Installation
- Lösungen für spezielle Bausituationen und barrierefreie Anwendungen
- Sicherheit bei Brand-, Schall- und Feuchteschutz sowie Trinkwasserhygiene und Statik
- Langlebige, nachhaltige Produkte mit hoher Verfügbarkeit sowie langer Nachkauf- und Ersatzteilsicherheit

→

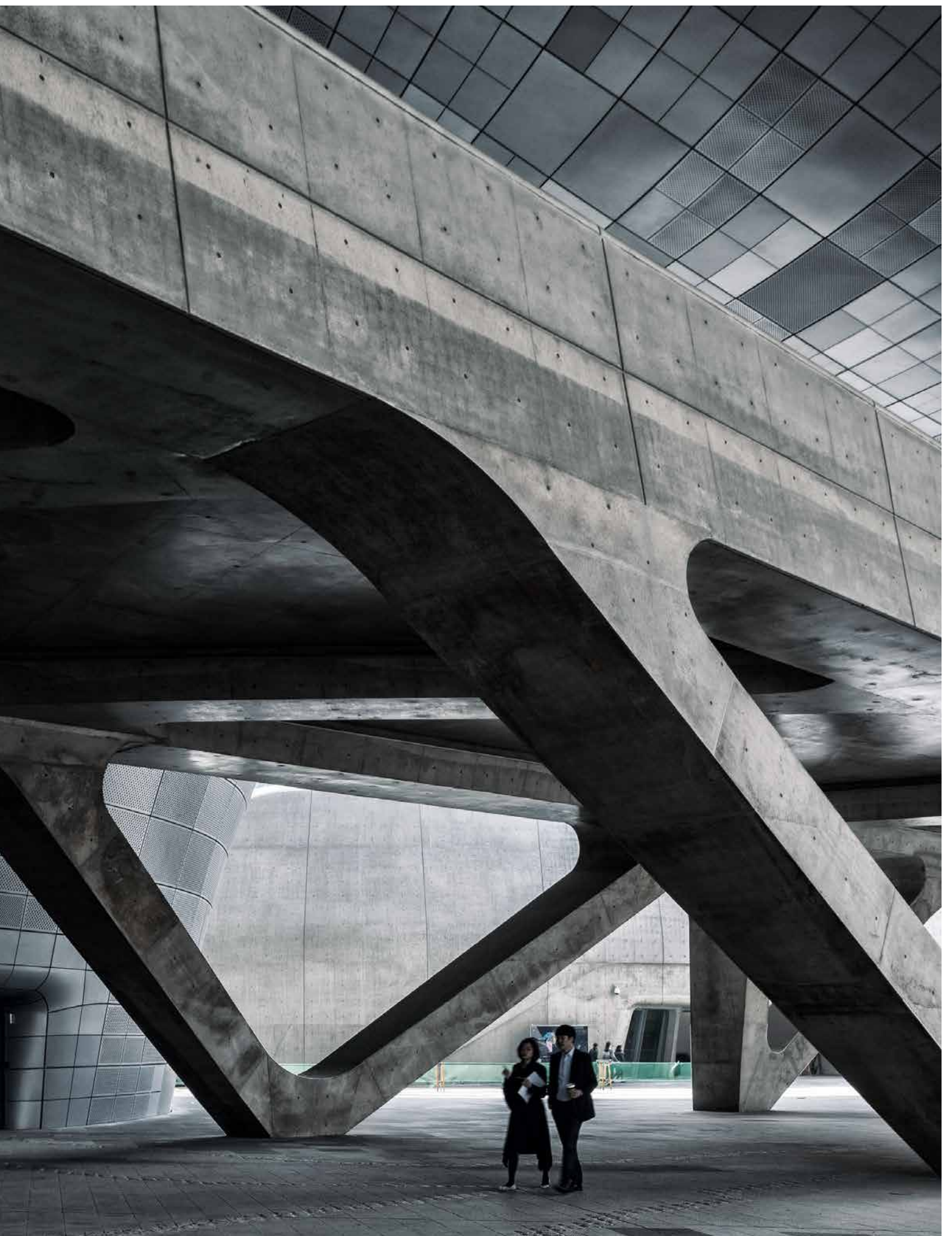
DDP – DONGDAEMUN DESIGN PLAZA

Seoul, Südkorea

Architekt: Zaha Hadid Architects

Fotograf: © Inigo Bujedo Aguirre / ARTUR IMAGES





HOCHBETRIEB IM WASCHRAUM

REPRÄSENTATIVE, ROBUSTE UND
WARTUNGSFREUNDLICHE SANITÄRRÄUME

URINALE

Urinale für alle Betriebsarten
und Einbausituationen.



SPÜLTECHNIK

Spülauslösungen für WC
und Urinal, die Betriebskos-
ten und Ressourcen sparen.



ARMATUREN

Berührungslose Armaturen für mehr Komfort und Hygiene.

INSTALLATIONSWÄNDE

Installationssysteme für Flexibilität bei der Raumgestaltung, teilhoch, raumhoch oder als Raumteiler.

WASCHTISCHE

Aus Keramik für Reihenanlagen oder aus Mineralwerkstoff.

ABWASSER, BRANDSCHUTZ

Systemgeprüfte Lösungen mit Prüfzeugnissen für Brandschutz bei Entwässerung.

PLANUNGSHILFEN UND NORMEN



SANITÄRRaumPLANUNG

		Stand
VDI 6000 / Blatt 1.1	Ausstattung von und mit Sanitärräumen – Grundlagen und Systeme – Vorgefertigte Sanitär-Bauelemente (Fertigsanitärräume, Installationssysteme)	2012-02
DIN 18040-1	Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen, öffentlich zugängliche Gebäude	2010-10
VDI 6000 / Blatt 3	Ausstattung von und mit Sanitärräumen – Versammlungsstätten und Versammlungsräume	2011-06
VDI 6008 / Blatt 1	Barrierefreie Lebensräume – Allgemeine Anforderungen und Planungsgrundlagen	2012-12
VDI 6008 / Blatt 2	Barrierefreie Lebensräume – Möglichkeiten der Sanitärtechnik	2012-12
DIN EN 1996-1-1	Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten – Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk	2013-02
DIN 18183-1	Trennwände und Vorsatzschalen aus Gipskartonplatten mit Metallunterkonstruktionen	2009-05
DIN / VDE 0100-701	Errichten von Niederspannungsanlagen – Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art – Räume mit Badewanne oder Dusche	2008-10
DIN 18534	Abdichtung von Innenräumen	2017-07
VDI 3818	Öffentliche Sanitärräume	2008-02
VDI 6004	Schutz der technischen Gebäudeausrüstung – Vandalismus und Zerstörung	2009-05
MVStättVO	Muster-Versammlungsstättenverordnung, § 12 – Toilettenräume	2005-06 (Änderung 2014-07)



BRANDSCHUTZ

		Stand
DIN 4102 / 1 – 12	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen / Teil 1 – 12	2016-07
M-LüAR	Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungen (Muster-Lüftungsanlagen-Richtlinie)	2005-09 (Änderung 2020-09)
MLAR	Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen (Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie)	Fassung 2015-02 (Redaktionsstand 2016-04)
MBO	Musterbauordnung	Fassung 2002-11 (Änderung 2019-09)
MVV TB	Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen	Ausgabe 2019/1



TRINKWASSER

Stand

Trinkwasserverordnung (TrinkwV)	Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch	2019-12
DIN EN 1717	Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasserinstallationen	2011-08
DIN EN 806	Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen	
DIN 1988	Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen	
RKI-Richtlinie	RKI-Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention	
VDI / DVGW 6023	Hygiene in Trinkwasserinstallationen – Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung	2013-04
VDI 6003	Trinkwassererwärmungsanlagen – Komfortkriterien und Anforderungsstufen für Planung, Bewertung und Einsatz	2012-10
DVGW W 551	Trinkwassererwärmungs- und Trinkwasserleitungsanlagen – Technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums – Planung, Errichtung, Betrieb und Sanierung von Trinkwasserinstallationen	2004-04
UBA-Bewertungsgrundlagen	Bewertungsgrundlagen und Leitlinien für Materialien im Kontakt mit Trinkwasser	
ZVSHK-Merkblatt Dichtheitsprüfung	Dichtheitsprüfungen von Trinkwasserinstallationen mit Druckluft, Inertgas oder Wasser	2011-01



ABWASSER

Stand

DIN EN 12056	Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden	2001-01
DIN 1986-100	Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke	2016-12
DIN EN 1610	Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen	2015-12
DIN EN 752	Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden – Kanalmanagement	2008-04

MAßE VON SANITÄROBJEKTEN, BEWEGUNGSFLÄCHEN UND ABSTÄNDEN

	Einzelwaschtisch	Handwaschbecken	Reihenwaschtische	Wand-WC	Urinal	Urinal mit Spritzschutz	Duschplatz bodeneben	Reihenduschanlage	Ausgussbecken	Babywickeltisch	Schminktisch	Waschtisch barrierefrei	Wand-WC barrierefrei
Kurzbezeichnung	WT	HWB	RWT	WC	UR	UR	DP	RDU	AB	BWT	ST	WTb	WCb
Empfohlene Maße von Sanitärobjecten (in mm)													
Breite	600	450	Nx700	400	400	700	900	Nx900	500	900* / 1200*	600	600	400
Tiefe	500	350	500	600*	400*	400*	900	900	400*	600*	250	500	700
Min. Bewegungsflächen (in mm)													
Breite	800	700	700	800	800*	800*	–	–	800	900* / 1200*	800*	1500 x 1500	
Tiefe	700*	600*	700	600	600*	600*	–	–	550	1200*	550	1500 x 1500	
Montagehöhen**													
Erwachsene	850	850	850	420	650 – 700	650 – 700	–	–	650	850 – 920	650*	800	460*
Kinder***	650 – 750	650 – 750	650 – 750	350	500	500	–	–	–	–	–	–	–
Verkehrsfläche = Breite x Tiefe der Bewegungsfläche (in mm)													
Mindesttiefe	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	–	–	–	1200	1200
Min. seitliche Abstände zu anderen Sanitärobjecten und Wänden (in mm)													
WT	–	–	–	200	200	200	200	200	–	–	–	–	–
HWB	–	–	–	200	200	200	200	200	–	–	–	–	–
WC	200	200	–	–	200	200	200	200	–	–	–	–	–
UR	200	200	–	200	–	–	200	200	–	–	–	–	–
DP	200	200	–	200	200	200	–	–	–	–	–	–	–
Wand	200	200	–	200 / 250****	–	–	–	–	200 / 250****	–	200 / 250****	200	950

* Wert weicht ab von der VDI 6000 Blatt 3 „Versammlungsstätten und Versammlungsräume“

** Montagehöhe Oberkante der Keramik

*** Kinder im Alter 7 bis 11 Jahre gemäß VDI 6000 Blatt 5

**** Bei Wänden auf beiden Seiten



ERMITTLUNG DER BEDARFSZAHLEN FÜR DIE SANITÄRAUSSTATTUNG

Gebäude- / Anlagenart	Bezugseinheit	Max. Größe der Bezugseinheit, die 1 WC / UR erfordert			Anzahl Behinderten-WCs je Anlage	Anzahl WCs, die 1 Handwaschbecken erfordert	Max. Größe der Bezugseinheit, die 1 Dusche erfordert	
		WC Frauen	WC Männer	Urinal Männer			Frauen	Männer
Parkhäuser / Tiefgaragen	Stellplätze	50 – 200	50 – 200	50 – 200	1	1	–	–
Tankstellen	pro Anlage	1	1	–	–	1	–	–
Bahnhofsbauten, Busbahnhöfe, Flughafen- und Hafengebäude	Reisende (gleichzeitig)	100	100	50	1	1	–	–
Autobahnen, Fernverkehrsstraßen	Anzahl je 25 km	2	1	2	1	2	–	–
Raststätten	Sitzplätze	30	40	30	1	1 – 2	2 je Raststätte	
Hallenbäder	Wasserfläche bis 150 m ²	150	150	150	1	1	15	15
	Wasserfläche 151 bis 500 m ²	250	500	250	–	–	25	25
	Trockenbereich	1	1	1	–	–	–	–
Freibäder	Wasserfläche in m ²	250	500	250	1	3	330	330
Turn- und Sporthallen	Sportfläche in m ²	50 – 100	50 – 100	150 – 200	1	1 – 2	10 – 20	10 – 20

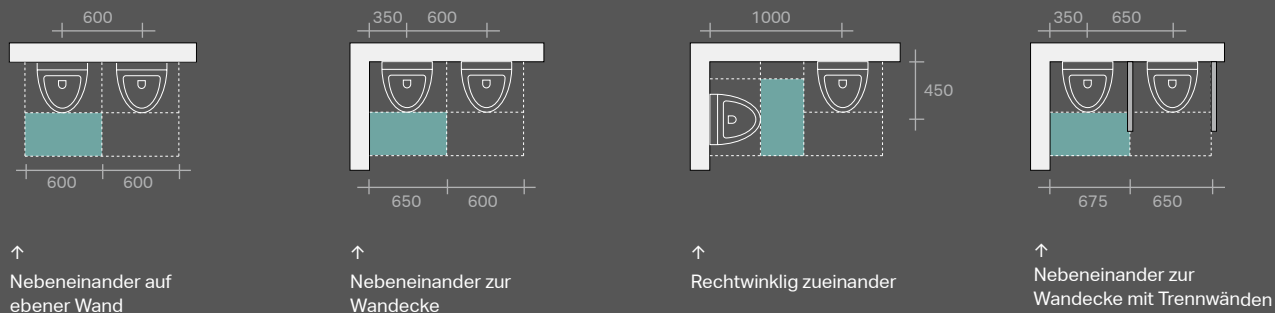
ANORDNUNG UND RAUMBEDARF FÜR WC-KABINEN MIT VORRÄUMEN OHNE UND MIT URINALSTÄNDEN

Beispiele von Toilettenräumen gemäß VDI 6000 Blatt 2 und 3 und VDI 3818, Maßangaben in mm

	Gegenüberliegende Wand	Toilettenkabine mit gegenüberliegenden Einzelurinalen	Toilettenkabine mit gegenüberliegenden Toilettenkabinen
Türanschlag nach außen			
Türanschlag nach innen			

ANORDNUNG, STELL- UND BEWEGUNGSFLÄCHEN FÜR URINALE*

Zeichnung in Anlehnung an Sanitär-Technik, Feurich / Kühl, Band 1, 2011, Maßangaben in mm



* Bei optoelektronischen UR-Steuerungen bitte auch die vom Hersteller vorgegebenen Abstände beachten

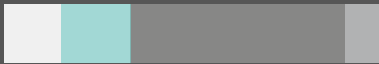


FALLBEISPIEL WIRTSCHAFTLICHKEITSRECHNER

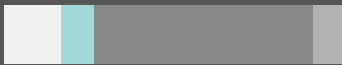
Geberit Urinalsysteme können in allen Betriebsarten mit normaler Spülung, minimaler Spülmenge oder wasserlos genutzt werden. Mit dem Geberit Wirtschaftlichkeitsrechner lassen sich die wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der Betriebsarten in verschiedenen Szenarien direkt vergleichen.

Ausgangssituation:
10 Urinale, die an 250 Tagen im Jahr durchschnittlich je 50-mal genutzt werden

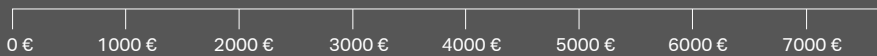
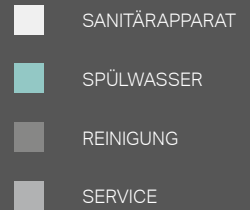
Gespült



Hybrid



Wasserlos



WIRTSCHAFTLICHKEITSRECHNER URINALSYSTEME
Wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen der
Betriebsarten in verschiedenen Szenarien direkt
vergleichen:
www.geberit.de/urinalrechner

→ Weitere Informationen zur
Nachhaltigkeit ab Seite 426.



1



2



3

- 1 Keramiken: Geberit Selva.
- 2 Keramiken: Geberit VariForm,
Waschtischarmaturen: Geberit Brenta.
- 3 Waschtischarmaturen: Geberit Selva.
- 4 Keramiken: Geberit iCon,
Waschtischarmaturen: Geberit Selva,
Betätigungsplatte: Geberit Sigma10, IR.
- 5 Installationssystem: Geberit Quattro.
- 6 Entwässerungssystem: Geberit Pluvia.



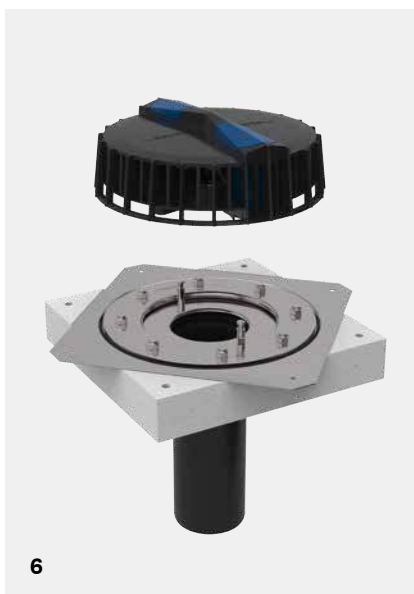
4



TRANSIT, MESSEN UND SPORTSTÄTTEN GERÜSTET FÜR DEN ANSTURM



5



6

WIRTSCHAFTLICH UND WARTUNGSFREUNDLICH

Stark frequentierte Sanitärräume mit wechselnden Nutzerzahlen stellen hohe Anforderungen an die Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit. Zuverlässige und langlebige Geberit Produkte und Systeme bieten hohe Wartungs- und Reinigungsfreundlichkeit. Sie reduzieren Betriebsunterbrechungen auf ein Minimum und lassen sich wechselnden Besucherfrequenzen anpassen.

PASSENDE BADSERIEN, PRODUKTE UND SYSTEME:

- Geberit ONE **ab Seite 132**
- Geberit iCon **ab Seite 166**
- Geberit VariForm **ab Seite 178**
- Geberit Smyle **ab Seite 184**
- Geberit Renova **ab Seite 192**
- Geberit Renova Plan **ab Seite 202**
- Geberit Renova Comfort **ab Seite 224**
- Geberit Publica **ab Seite 242**

- Geberit Waschtischarmaturen **ab Seite 254**
- Geberit Urinalsysteme **ab Seite 316**
- Geberit Betätigungsplatten **ab Seite 330**

- Geberit Installationssysteme **ab Seite 356**
- Geberit Versorgungssysteme **ab Seite 380**
- Geberit Entwässerungssysteme **ab Seite 406**